



Kolumne Oktober – Wald

Liebe Leser/innen,

Kaum ist der Wald-Tag in Lahnstein vorbei, schon beginnt der Oktober. Eigentlich ist das – zumindest für mich – eine wunderbare Zeit, wenn die Spätsommersonne durch die Baumwipfel scheint und das Herbstlaub uns einen braungrünen Teppich ausrollt. Eigentlich genau der richtige Zeitpunkt, um noch einmal Kraft und Energie vor dem herannahenden Winter zu tanken.

Eigentlich, aber derzeit eher nicht. Denn das romantische Bild vom Wald, der glücklich vor sich hin wuchert und modert, ist getrübt und hat mit der Wirklichkeit nur noch wenig gemein.

Denn unserem Wald geht es schlecht. In Deutschland, aber auch hier vor Ort in Lahnstein. Der Borkenkäfer, Hitzewellen mit neuen Rekordtemperaturen, vertrocknete Bäume, Schäden durch Stürme oder Starkregen und ein extrem hoher Schadholzanfall prägen das erschreckende Szenario, das wir alle hautnah miterleben müssen. Bundesweit werden die Schäden in den Wäldern auf über 2 Milliarden Euro geschätzt. Nicht irgendwo, ganz weit weg in der Welt, nein, auch hier vor Ort stirbt „das größte Kleinklo der Stadt Lahnstein“ – wie Fritz Michel in unserer Stadtgeschichte schrieb – unser Wald.

Denn unser Wald ist im Klimastress. Und der Klimawandel, von dem derzeit alle reden, ist erkennbar auch in unseren Wäldern angekommen. Obwohl das ganze, erschreckende Ausmaß noch immer nicht abzusehen ist, hinterlässt der Klimawandel, für uns alle sicht- und erlebbar, besorgniserregende Spuren in unseren Wäldern. Unser Wald ist krank, deshalb müssen wir alles tun, damit er schnell wieder gesund wird. Denn diesen unseren Wald schützen bedeutet auch unser Klima zu schützen.

Bei der Suche nach Gesundheit setzten wir hier in Lahnstein auf den Wald. Wir sind auf der Zielgeraden, Teile des Lahnsteiner Forstes zum ersten Kur- und Heilwald in Rheinland-Pfalz zu machen.

Und wenn wir in diesem Sinne unserem Wald helfen, dann hilft er uns auch; sogar wieder gesund zu werden.

Machen wir es so, wie es Phil Bosmans empfahl:
„Geh in den Wald! Da bekommst Du einen klaren Kopf, eine ruhige Seele und ein friedliches Herz“.